

Kunstakademie Düsseldorf

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2021/2022

für den Fachbereich

Kunstbezogene Wissenschaften

Vorlesungen, Seminare, Kolloquien, Übungen

Vorlesung	=	V	Praktische Arbeit	=	P	Hörsaal	=	HS
Kolloquium	=	K	Seminar	=	S	Rheinflügel	=	Rh
Übung	=	Ü	Theoretische	=	T			
Oberseminar	=	O	Fachinformation					
Hauptseminar	=	H	Mittelseminar	=	M			

Der Fachbereich Kunstbezogene Wissenschaften hat im Planungsgespräch für das Wintersemester 2021/22 entschieden, das Semester als ein eingeschränktes Präsenzsemester durchzuführen. Aufgrund der Beschränkung von Seminarplätzen ist für die Veranstaltungen des Wintersemesters 2021/22 erneut ein schriftliches und verbindliches Anmeldeverfahren notwendig.

Genauere Angaben zum Anmeldemodus finden Sie in den Veranstaltungskommentaren.

Die Vergabe der Seminarplätze soll bis zum 06.10.2021 abgeschlossen sein.

Sollten sich für einzelne Studierende Engpässe ergeben, weil Sie den gewünschten Seminarplatz nicht bekommen haben, aber auf den jeweiligen Scheinerwerb zwingend angewiesen sind, wenden Sie sich bitte am 07.10.2021 mit Ihrem Anliegen an das Sekretariat des Dekanats, z.Hd. Frau Rix.

Das Dekanat wird dann eruieren, ob vielleicht doch noch ein freier Seminarplatz gefunden werden kann.

Denjenigen Lehramtsstudierenden, denen der Exkursionsschein in der Kunstgeschichte noch fehlt und die bis einschließlich SoSe 2022 das Examen ablegen wollen, wird dringend empfohlen, das Exkursionsseminar von Frau Jun.-Prof. Dr. Cornelia Escher zu belegen (siehe unten „Architekturtheorie und -geschichte“).

Die Kennungen für Bachelor/Master finden Sie auf der Homepage.

Bei Fragen: kunstdidaktik@kunstakademie-duesseldorf.de

Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft

Beginn 27.10.2021	V/	Einführung in die Kunstgeschichte/	Dobbe
Mittwoch 15.15 - 16.45 Uhr	K	Kunstwissenschaft für Erstsemester	
16.45 - 17.30 Uhr			

Online über MS Teams

Pflichtveranstaltung

Jede Woche eine Epoche? – Nein, so stelle ich mir eine Einführung in die Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft für Erstsemester an der Kunstakademie Düsseldorf nicht vor ... Zum einen, weil ein derart knapp gefasster Überblick über die Geschichte der Bildenden Kunst viel zu ‚kanonisch‘ daherkäme; zum anderen, weil diese Einführungs-Veranstaltung nicht primär die Geschichte der Kunst rekapitulieren wird, sondern einen Überblick über die Praxis und Theorie des kunstwissenschaftlichen Umgangs mit Werken der Bildenden Kunst geben möchte – um dabei en passant *exemplarische* Einblicke in die Entwicklung der Bildkünste von der Renaissance bis ins 21. Jahrhundert zu vermitteln. Dabei sollen Techniken zur Beschreibung, Analyse, historischen Einordnung und Interpretation von Kunstwerken vorgestellt sowie Ansätze und Methoden der

Kunstwissenschaft anhand von Schlüssel-texten des Faches angesprochen werden. Außerdem gilt es, in grundlegende Verfahren des wissenschaftlichen Arbeitens – wie die Recherche von Bild- und Textmaterial, den Entwurf von Referaten, Hausarbeiten und Essays – einzuführen, die Sie in späteren (Wahlpflicht-) Veranstaltungen in den wissenschaftlichen Begleitfächern Ihres Kunststudiums brauchen werden.

In der Bibliothek wird ein Handapparat mit Grundlagenliteratur eingerichtet. Die o.g. Schlüsseltexte und weitere Veranstaltungsunterlagen werden in einer Cloud (Sciebo) zur Verfügung gestellt.

Die Veranstaltung wird am Ende des Semesters mit einer Klausurprüfung abgeschlossen.

Die Veranstaltung wird mit ca. 80 Teilnehmer*innen pandemiebedingt als online Vorlesung/Seminar in Microsoft Teams durchgeführt. Um am 27.10. wirklich ohne technische Verzögerungen mit der inhaltlichen Auseinandersetzung beginnen zu können, werde ich Sie am 18.10. – via Email über Ihre @std.kunstakademie-duesseldorf.de-Adressen – als Gruppe kontaktieren. Wichtig ist, dass Sie nach der Immatrikulation Ihren Email-Account einrichten / freischalten / beobachten und auch die Einstellungen in Teams so vornehmen, dass wir über diese beiden Kanäle als Gruppe kommunizieren können. (In der O-BereichsWoche bekommen Sie entsprechende IT-Hinweise).

Während der Vorlesungszeit ist Hanne Köster (hanne.koester@std.kunstakademie-duesseldorf.de) als Tutorin für diese Lehrveranstaltung für Sie eine Ansprechpartnerin.

GO1, GO2

Beginn 04.11.2021
Donnerstag 12.30 - 13.45 Uhr

Werkanalyse: Henri Matisse

Dobbe
Rh 104

Präsenzveranstaltung mit maximal 9 Teilnehmer*innen (mit der Option in den Online-Modus in MS Teams zu wechseln, wenn die Corona-Situation dies verlangt)

Erwartet wird von allen Teilnehmer*innen die aktive Teilnahme inkl. Kurzreferat.

Ein Leistungsnachweis kann durch die zusätzliche Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (bzw. die schriftliche Ausarbeitung des Kurzreferats) erworben werden.

Verbindliche Anmeldung ab dem 29.9.2021 unter martina.dobbe@kunstakademie-duesseldorf.de;

Mit Henri Matisse (1869-1954), dem Begründer der Fauves, steht ein kühner Kolorist der französischen Malerei im Zentrum dieses Seminars. Der Farbe gilt das Hauptinteresse

Matisses, der Bildkonzeption aus reinen (Flächen) Farben, die der Maler selbst bald als „Abstraktion“, bald als „Dekoration“ bezeichnet hat. Mit der gleichen Intensität, mit der Matisse seit seinen impressionistischen Anfängen auf die Farbe baut, vertraut er aber auch der Linie, etwa in seinen Zeichnungen und Scherenschnitten, in denen die ‚reine‘ Linie, oft ohne jede Überschneidung, als Energie- und Lichtwert wirksam wird.

Ziel der künstlerischen Arbeit Matisses ist es, über die Vereinfachung der Ausdrucksmittel zum Ausgleich von Farbe und Linie, Fläche und Form zu gelangen, um in der „Kunst des Gleichgewichts, der Reinheit und der Ruhe“ ein bildnerisches Äquivalent, die „expression“ der Harmonie des Lebendigen zu realisieren, wie immer interpretationsbedürftig diese Idee von „expression“ auch ist.

Das Seminar wird die wesentlichen Entwicklungsschritte Matisses - vom Fauvismus (ab 1905) über die „dekorativen“ Arbeiten der Zwischenkriegszeit und die Gemälde der sog. Nizza-Periode (1917-38) bis zu den späten Scherenschnitten (gouaches découpées) (1945-54) - vorstellen und im Dialog mit anderen Positionen der (französischen) Malerei der klassischen Moderne diskutieren. Im Vordergrund steht aber nicht die Entwicklungsgeschichte von Matisses Gesamtwerk, sondern die themen- und problemzentrierte Diskussion einzelner Werkgruppen.

Es gibt einen Handapparat zum Seminar in der Bibliothek.

Literatur zur Einführung:

Ausst.-Kat. Henri Matisse. A Retrospective, hg. v. John Elderfield, Museum of Modern Art, New York 1992.

Ausst.-Kat. Henri Matisse. Figur-Farbe-Raum, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 2005.

GE2-2, GE3

Beginn 02.11.2021
Dienstag 16.00 - 17.15 Uhr

S

Seminar: Kunstakademie(n) - Geschichte, Konzeptionen, Artefakte

Dobbe
Rh 104

Präsenzveranstaltung mit maximal 9 Teilnehmer*innen (mit der Option in den Online-Modus in MS Teams zu wechseln, wenn die Corona-Situation dies nahelegt)

Erwartet wird von allen Teilnehmer*innen die aktive Teilnahme inkl. Kurzreferat.

Ein Leistungsnachweis kann durch die zusätzliche Anfertigung einer Schriftliche Hausarbeit (bzw. die schriftliche Ausarbeitung des Kurzreferats) erworben werden.

Verbindliche Anmeldung ab dem 29.9.2021 unter martina.dobbe@kunstakademie-duesseldorf.de;

Das 250jährige Gründungsjubiläum der Kunstakademie Düsseldorf (2023) soll den Anlass darstellen, um gemeinsam über die Kunstakademie Düsseldorf nachzudenken und die eigene Rolle – als Studierende, als Lehrende, als Arbeitsgemeinschaft – in diesem Handlungsraum respektive Soziotop zu reflektieren.

Das Seminar gliedert sich in zwei Blöcke bzw. verbindet kontinuierlich zwei Perspektiven. Zum einen geht es um eine Rekapitulation der Geschichte der Kunstakademie Düsseldorf, deren Konzeption und Entwicklung im Vergleich zu anderen, prägenden Kunstschulen im europäischen und nordamerikanischen Kontext (Bauhaus, Black Mountain College, CalArts) vorgestellt und befragt werden sollen.

Zum anderen soll versucht werden, die Kunstakademie Düsseldorf als gemeinsamen Handlungsraum zu begreifen und dies an solchen Räumen (Ateliers, Aula etc.), Sammlungen und Ausstattungsgegenständen zu konkretisieren, die nicht nur in der Geschichte der Kunstakademie Düsseldorf eine wichtige Rolle gespielt haben und spielen, sondern in Artefakten und als Artefakte in der ‚allgemeinen‘ Kunstgeschichte Spuren hinterlassen haben. Wo es entsprechende Quellen gibt, können Künstler*innen-Statements zur „idealen Kunsthochschule“ berücksichtigt und diskutiert werden.

Während die Kolleginnen Sara Hornäk und Birgit Althans mit der Ringvorlesung „Lernen ohne Lehren – Kunst versus Pädagogik?“ ihre Fragen an die Akademie primär aus kunstpädagogischer und bildungswissenschaftlicher Perspektive stellen, sollen im Seminar „Kunstakademie(n) – Geschichte, Konzeptionen, Artefakte“ also vor allem kunst- und institutionshistorische Fragen an Geschichte und Gegenwart der Kunstakademie(n) gerichtet werden.

Literatur zur Einführung:

Stephan Dilleuth, Helmut Draxler, Nikolaus Pevsner: Die Schritte der Menschheit sind langsam, man kann sie nur nach Jahrhunderten zählen (Interview mit Nikolaus Pevsner, dem Autor von „Geschichte der Kunstakademien“). http://www.societyofcontrol.com/akademie/pevsner.htm#_ftn1

GO3, GE2-1, GE2-2

Beginn 28.10.2021
Donnerstag 14.15 - 15.30 Uhr

K

Kolloquium/Einzelgespräche: Texte zur Kunst

Dobbe
Rh 106

oder online über MS Teams

In dieser Veranstaltung können weder Teilnahme-, noch Leistungsnachweise erworben werden.

Das Kolloquium lässt sich in der gewohnten, offenen Form mit wechselnden Personenkonstellationen und gesprächsweise erarbeitetem Lektüreprogramm unter Corona-Bedingungen derzeit nicht durchführen.

Stattdessen biete ich deshalb im Rahmen des Kolloquiums Einzelgespräche nach vorheriger Anmeldung an.

Bitte schreiben Sie mich unter martina.dobbe@kunstakademie-duesseldorf.de an, erläutern Sie kurz Ihr thematisches Anliegen und wählen Sie einen der folgenden Termine aus:

28.10.2021 14.15 – 14.50
28.10.2021 14.55 – 15.30
04.11.2021 14.55 – 15.30
04.11.2021 14.55 – 15.30
18.11.2021 14.55 – 15.30
18.11.2021 14.55 – 15.30
25.11.2021 14.55 – 15.30
25.11.2021 14.55 – 15.30
02.12.2021 14.55 – 15.30
02.12.2021 14.55 – 15.30
09.12.2021 14.55 – 15.30
09.12.2021 14.55 – 15.30
16.12.2021 14.55 – 15.30
16.12.2021 14.55 – 15.30
06.01.2022 14.55 – 15.30
06.01.2022 14.55 – 15.30
13.01.2022 14.55 – 15.30
13.01.2022 14.55 – 15.30
20.01.2022 14.55 – 15.30
20.01.2022 14.55 – 15.30

Ich setze mich dann mit Ihnen via E-Mail in Verbindung. Wir verabreden per Email, worum es in dem Gespräch schwerpunktmäßig gehen soll (z.B. Beratung bei der Anfertigung einer Hausarbeit, Vorgespräch für eine Absolventenprüfung, Vorgespräch für eine Kunstgeschichtsprüfung, Gespräch über einen für Ihre aktuellen Fragen relevanten kunsttheoretischen Text o.ä. und wie wir uns auf das Einzelgespräch vorbereiten (welchen Text wir vorab lesen, ob ich ein portfolio von Ihnen vorab anschau u.ä.m.).

Das Gespräch findet dann zum verabredeten Zeitpunkt via Microsoft Teams oder „live“ in Raum Rh 106 statt, je nachdem, wie wir uns verabreden.

Beginn: 02.11.2021
Dienstag 09.00 - 10.15 Uhr

S

**Nachtstück und Hell-Dunkel-Malerei.
Entstehung, Verbreitung, Bedeutung**

Reuter
Rh 405

Maximale Anzahl der zugelassenen Teilnehmenden: 16
Anmeldung bis zum 06.10.2021 an
guido.reuter@kunstakademie-duesseldorf.de

In der Malerei ist das Nachtstück (auch Nachtbild) seit dem Barock eine eigene Bildgattung und bezeichnet ein Gemälde, das seinen Gegenstand bei nächtlicher Beleuchtung im Innen- oder Freiraum zeigt. Im Außenraum werden die Bildgegenstände zumeist vom Mond- und/oder Sternenlicht

beleuchtet. Im Innenraum sorgt künstliche Beleuchtung mittels Kerzen, Fackeln, Feuer oder Lampen für die besonderen Lichtsituationen innerhalb der Gemälde. Das Chiaroscuro, die Hell-Dunkel-Malerei, an deren Entwicklung Caravaggio um 1600 einen wesentlichen Anteil hatte, stellt eine Sonderform des Nachtstücks dar, da, anders als in diesem, zumeist keine konkreten Lichtquellen innerhalb der Bilder auszumachen sind.

Vergleichbar zum Nachtstück sorgt aber der besondere Umgang mit Licht und Schatten und deren Auswirkung auf die Farbigkeit der Bilder für die besondere Wirkungsweise derselben.

Literatur zur ersten Orientierung

Siehe Semesterapparat

GE2-1, GE0, GO3

Beginn: 02.11.2021
Dienstag 10.45 - 12.00 Uhr

H

Michelangelo als Bildhauer

Reuter
Rh 405

Maximale Anzahl der zugelassenen Teilnehmenden: 16
Anmeldung bis zum 06.10.2021 an
guido.reuter@kunstakademie-duesseldorf.de

Michelangelo, Bildhauer, Maler, Baumeister und Dichter, verstand sich Zeit seines Lebens in erster Linie als Bildhauer. Anhand ausgewählter Werke widmet sich das Seminar der Entwicklung von Michelangelos bildhauerischem Œuvre. Ein Schwerpunkt wird dabei auf den Skulpturen und Reliefs des jungen Künstlers bis zu dessen „David“ (1501–04) liegen. Ziel des Seminars ist es, Michelangelos Werke kunsthistorisch und kunsttheoretisch in ihre Entstehungszeit einzuordnen.

Literatur zur ersten Orientierung:

Siehe Semesterapparat

GE0, GE2-1, GE3, GV2-1, GV3

Beginn: 03.11.2021
Mittwoch 09.00 - 10.15 Uhr

H

Malerei in Rom um 1600

Reuter
Rh 405

zusammen mit Dr. Petra Schwarz

Maximale Anzahl der zugelassenen Teilnehmenden: 16
Anmeldung bis zum 06.10.2021 an
guido.reuter@kunstakademie-duesseldorf.de

Rom, die Metropole des Kirchenstaats, war ein Mekka für Malerinnen und Maler. Hier konnten sie die Kunstwerke der Antike genauso studieren wie Werke von Michelangelo und Raffael. Zudem war der Bedarf in der Stadt an Kunstwerken zur Ausschmückung von neu erbauten wie renovierten Kirchen und Palästen enorm groß. Aus diesem Grund kamen Künstlerinnen und Künstler aus ganz Europa und Italien in der Hoffnung nach Rom, hier ihr Talent unter Beweis stellen zu können und entdeckt zu werden. Im Kontext des Seminars

sollen anhand ausgewählter Künstlerinnen und Künstler wie Annibale Carracci, Caravaggio, Guido Reni, Artemisia Gentileschi u.a. die Hauptströmungen der Malerei in Rom von 1600 bis um 1630 thematisiert und in ihren Besonderheiten kennengelernt werden.

Literatur zur ersten Orientierung

Siehe Semesterapparat

GE0, GE2-1, GV2-1, GV3

Beginn: aktuell noch offen

S

Meisterwerke in Museen NRW: Malerei und Bildhauerei im frühen 20. Jahrhundert

Reuter

Blockseminar

Alle Modalitäten dieses Blockseminars können erst im Laufe des Wintersemesters bekanntgegeben werden, da Struktur und Verlauf des Seminars von der im Winter vorherrschenden Corona-Situation abhängig sind. Das Anmeldeverfahren wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Bitte melden Sie sich jetzt noch nicht an, da diese Anmeldungen nicht berücksichtigt werden können. Die Studierenden werden über den späteren Zeitpunkt der Anmeldung via Rundmail informiert werden.

GE0, GE2-2, GE3, GV2-2, GV3

Mittwochs
12.00 - 13.00 Uhr

Sprechstunde

Reuter
Rh 107

Die Organisation der Sprechstunde wie vorherige Vergabe von Gesprächszeiten etc. wird von der Corona-Entwicklung abhängig gemacht werden.

Beginn: 28.10.2021
Donnerstag 10.45 - 12.00 Uhr

H

Künstlerreisen

Myssok
Rh 104

max. 10 Teilnehmer*innen

Bewerbung ab dem 27.09.2021 unter
johannes.myssok@kunstakademie-duesseldorf.de

Kommentar:

Künstler*innen waren immer mobil. Doch warum reisten sie? Das Seminar möchte exemplarische Künstlerreisen von der frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert fokussieren, mit denen sich ein Einschnitt verbindet – ein Wandel, sei es der eigenen künstlerischen Anschauungen und/oder Praxis, oder ein Wendepunkt für die Kunst eines ganzen Landes oder sogar einer Epoche. Damit soll explizit nicht nur die Italienreise als programmatischer Abschluss der akademischen Ausbildungstradition thematisiert werden, auch wenn diese natürlich eine wesentliche und institutionalisierte Form der Künstlerreise war.

Wie nahmen Künstler*innen die besuchten Länder und ihre Kultur wahr? Ist der künstlerische Blick ein anderer, 'offenerer', weniger kolonialistischer als derjenige anderer Reisender? Was sahen sich die Künstler*innen an Kunst an und wie wirkte diese auf sie? Und welche Kunstwerke entstanden auf diesen Reisen?

Literatur:

Künstlerreisen. Fallbeispiele vom Mittelalter bis zur Gegenwart, hrsg. von Markwart Herzog und Sylvia Heudecker, Petersberg 2020 (Kunsthistorisches Forum Irsee, Band 7)

Die Tunisreise 1914 – Paul Klee, August Macke, Louis Moilliet [Ausst. Kat. Bern 2014], Ostfildern 2014

Bernini in Paris. Das Tagebuch des Paul Fréart de Chantelou über den Aufenthalt Gianlorenzo Berninis am Hof Ludwigs XIV., hrsg. von Pablo Schneider, Berlin 2006

Gauguin - Tahiti, l'atelier des tropiques [Ausst. Kat. Paris 2003/04], hrsg. von Anne Fréling, Paris 2003

Ludwig Grote, Albrecht Dürer. Reisen nach Venedig, München [u.a.] 1998

Tiepolo in Würzburg. Der Himmel auf Erden [Ausst. Kat. Würzburg 1996], hrsg. von Peter O. Krückmann, München [u.a.] 1996

Delacroix in Morocco [Ausst. Kat. Paris 1994/95], hrsg. von Brahim Alaoui, Paris [u.a.] 1994

Peter Galassi, Corot in Italien. Freilichtmalerei und klassische Landschaftstradition, München 1991

Michael Jaffé, Rubens and Italy, London 1977

GE1, GE0, GE2-1, GE2-2, GE3

Beginn: 26.10.2021
Dienstag 14.15 - 15.30 Uhr

S

Albrecht Dürer

Myssok
Rh 104

max. 10 Teilnehmer*innen

Bewerbung ab dem 27.09.2021 unter
johannes.myssok@kunstakademie-duesseldorf.de

Kommentar:

Albrecht Dürer war nicht nur in seiner eigenen Zeit ein Künstler von zentraler Bedeutung, sondern blieb dies über Jahrhunderte, so weit, dass Künstler*innen sich bis heute immer wieder auf ihn berufen und sich mit ihm auseinandersetzen. Mit seinem Oeuvre verbindet sich der Übergang von der Spätgotik zur Renaissance in Deutschland, es wirft aber auch noch eine Vielzahl weiterer Fragen auf, denen im Rahmen des Seminars nachgegangen werden soll, wie etwa die Erforschung der Perspektive, die Ausbildung des Portraits und die Entdeckung der Landschaft. Im Mittelpunkt des Seminars stehen deshalb nicht nur die europaweit rezipierten Graphikfolgen und Meisterstiche des herausragenden Graphikers Dürer, sondern auch seine Gemälde und Aquarelle.

Literatur:

Albrecht Dürer [Ausst. Kat. Wien 2019/20], herausgegeben von Christof Metzger, München; London; New York 2019
Der frühe Dürer [Ausst. Kat. Nürnberg 2012], herausgegeben von Daniel Hess und Thomas Eser, Nürnberg 2012
Rainer Schoch, Albrecht Dürer.
Das druckgraphische Werk, bearb. von Rainer Schoch, Matthias Mende und Anna Scherbaum, Bd. 1-3, München [u.a.] 2001-2004
Ernst Rebel, Albrecht Dürer, Maler und Humanist, München 1996
Doris Kutschbach, Albrecht Dürer. Die Altäre, Stuttgart [u.a.] 1995
Fedja Anzelewski, Albrecht Dürer. Das malerische Werk, Berlin 1991
Jane Campbell Hutchison, Albrecht Dürer. A biography, Princeton, N.J. 1990
Heinrich Wölfflin, Die Kunst Albrecht Dürers, München⁹1984
Erwin Panofsky, Albrecht Dürer, Bd. 1-2, Princeton, N.J. 1943

GE0, GE2-1, GE3, GV2-1, GV3

Beginn: 03.11.2021
Mittwoch 09.00 - 10.15 Uhr

S

Malerei in Rom um 1600

Schwarz
Rh 405

zusammen mit Prof. Dr. Guido Reuter

maximale Anzahl der zugelassenen Teilnehmenden: 16
Anmeldung bis zum 06.10.2021 an
guido.reuter@kunstakademie-duesseldorf.de

Rom, die Metropole des Kirchenstaats, war ein Mekka für Malerinnen und Maler. Hier konnten sie die Kunstwerke der Antike genauso studieren wie Werke von Michelangelo und Raffael. Zudem war der Bedarf in der Stadt an Kunstwerken zur Ausschmückung von neu erbauten wie renovierten Kirchen und Palästen enorm groß. Aus diesem Grund kamen Künstlerinnen und Künstler aus ganz Europa und Italien in der Hoffnung nach Rom, hier ihr Talent unter Beweis stellen zu können und entdeckt zu werden. Im Kontext des Seminars sollen anhand ausgewählter Künstlerinnen und Künstler wie Annibale Carracci, Caravaggio, Guido Reni, Artemisia Gentileschi u.a. die Hauptströmungen der Malerei in Rom von 1600 bis um 1630 thematisiert und in ihren Besonderheiten kennengelernt werden.

Literatur zur ersten Orientierung

Siehe Semesterapparat

GE0, GE2-1, GV2-1, GV3

Beginn: 12.01.2022
Mittwoch und Freitag

S

Produktive Bildstörung Sigmar Polke und aktuelle künstlerische Positionen

Barutzki /
Gawellek
Rh 405

Blockseminar

maximale Anzahl der zugelassenen Teilnehmenden: 16
Anmeldung bis zum 06.10.2021 an
gawellek@anna-polke-stiftung.com

Fake News durch Bildmanipulation (trotz HD-Auflösung), Virtual Reality, ein unendlicher Bilderkosmos aus sich immer weiterverbreitenden JPEGs und GIFs: Längst leben wir mit dem Bewusstsein, dass wir unseren Augen nicht trauen können und dass Bilder, ob manuell oder technisch hergestellt, die Realität weniger abbilden als sie vielmehr maßgeblich selbst mitgestalten – Übertragungsfehler, Qualitätsverluste, Hacks und andere Störungen inbegriffen. Als Sigmar Polke Anfang der 1960er Jahre an der Kunstakademie Düsseldorf studierte, richtete sich sein Interesse schnell auf die massenmedial verbreiteten Bilder seiner Zeit. Das Übertragen und Stören, das Transformieren und Umcodieren dieser Bilder inklusive der dabei entstehenden oder enttarnten Bild-Fehler, wurde in seinen Rasterbildern zum Motiv und frühen Markenzeichen. Im Fokus des Seminars steht ein zentraler Aspekt im Gesamtwerk Sigmar Polkes: der auf Appropriation und Sampling basierende Umgang mit bereits existierenden Bildern.

Hierfür wird der Begriff *Produktive Bildstörung* in Anspruch genommen, der sowohl als Technik als auch als künstlerische Methode Polkes verstanden wird, die nicht nur die Wahrnehmung der Betrachter*innen herausfordert, sondern auch die gegenwärtige Kunstproduktion entscheidend prägt. Parallel zur gleichnamigen Ausstellung in der Kunsthalle Düsseldorf (12.11.2021-6.2.2022) und die Ergebnisse des internationalen Festivals an der Kunstakademie Düsseldorf (25.-27.11.2021) reflektierend wird das Seminar Sigmar Polkes Werk in Dialog bringen mit künstlerischen Arbeiten von Künstler*innen wie Kerstin Brätsch, Phoebe Collings-James, Raphael Hefti, Camille Henrot, Trevor Paglen, Seth Price, Max Schulze, Avery Singer und anderen. Ein Ausstellungsbesuch ist vorgesehen.

Termine:

12.01. und 19.01.22 10:30 - 17.00 Uhr

14.01. und 21.01.22 09.00 - 17.15 Uhr

Kontakt: barutzki@anna-polke-stiftung.com, gawellek@anna-polke-stiftung.com

GE2-2, GE3, GV2-2, GV3

Philosophie

Prof. Dr. Ludger Schwarte befindet sich im Wintersemester 2021/2022 im Forschungssemester

Beginn: 25.10.2021
Montag 16.15 - 17.45 Uhr

S **Ökologien. Vom Extraktivismus zu Formen der Interdependenz** Raimondi
Rh 405

Das Seminar untersucht kritisch das Naturverhältnis, das zur jetzigen Klima- und Umweltkatastrophe geführt hat, und fragt nach möglichen Alternativen. In einem ersten Teil des Seminars werden wir uns mit dem modernen dualistischen Naturverständnis sowie mit extraktivistischen Praktiken auseinandersetzen und die damit verbundene Ausbeutung von Rohstoffen in ihrer Verschränkung mit Kapitalismus, Kolonialismus und Patriarchat in den Blick nehmen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen Ansätzen aus Theorie und Kunst auseinandersetzen, die die Perzeption für ökologische Interdependenz zu schärfen versuchen und einer alternativen Ethik der Ko-Existenz nachgehen (Haraway, Margulis/Lovelock, Karrabing Film Collective, SenseLab, etc.). Welches neue Verständnis von Ökologie braucht es, um aus dem jetzigen zerstörerischen Naturverhältnis herauszukommen? Und welche Rolle spielt dabei die Kunst?

Präsenz-Seminar nach Möglichkeit ansonsten hybrid oder Digital-Veranstaltung (MS Teams)

Anmeldung bis zum 06.10.2021 unter:
francesca.raimondi@kunstakademie-duesseldorf.de

max. Teilnehmer*innenzahl in Präsenz: 16 Personen

Leistungsnachweis:

1. Referat
2. Hausarbeit (12-15 Seiten)

GE6, GV6, BW1E1, BW1E2, BW1V3

Beginn: 26.10.2021
Dienstag 16.00 - 17.30 Uhr

S **Un-settled: Performance, Protection, and Politics of Insecurity** Raimondi
Rh 405

Im radikalen self-care, in körperbasierten Praktiken der Konfliktbewältigung und Heilung in Folge von Diskriminierungserfahrungen ist die Beruhigung und die Einkehr in den Körper (settle down/in) ein grundlegender Vorgang. Auch in performativen und tänzerischen Praktiken ist die Beruhigung des Körpers ein entscheidender Moment der Körperarbeit.

Diese Praktiken der Einkehr in den Körper, so privat und intim sie auf den ersten Blick auch erscheinen mögen, haben eine (mikro-)politische Bedeutung. Auch legen sie körperbasierte Verbindungen zwischen künstlerischen, sozialen und aktivistischen Praktiken offen. Die Möglichkeit, in den Körper einzukehren und für es zu sorgen, ist ungleich verteilt, so dass einige Körper gewaltsam ihrer grundlegenden Fähigkeiten beraubt werden, sich selbst zu erhalten: zu atmen, aufmerksam zu sein, sich in Raum und Zeit einzurichten, usw. Aus dieser Perspektive erscheint die

Praxis der Beruhigung des Körpers als das Schlachtfeld mehrerer aktueller Konflikte um den Schutz und die Sicherheit der Körper, wobei einige Körper durch ständige Gewalt, Unruhe und Aggression (sozial, wirtschaftlich, ökologisch) systematisch verunsichert werden, während den anderen die Fähigkeit zur Selbstsorge im Übermaß angeboten wird.

Das Seminar begleitet die Vortragsreihe der Hessischen Theaterakademie, die ich gemeinsam mit Bojana Kunst (Angewandte Theaterwissenschaft, Gießen) und Sandra Noeth (Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz, Berlin) organisiert habe. Die Seminarsitzungen bereiten auf die anstehende Vorlesung mit Werken der jeweiligen Autor*in oder Künstler*in sowie mit thematischen Hintergründen vor. Achtung: Die Vortragstermine weichen von denen des Seminars ab und finden donnerstags um 18:30 Uhr statt! Die Teilnahme an diesen Terminen ist verpflichtend. Die Vorlesungen finden online und auf Englisch statt:

28.10.2021, 18.30 Uhr - Bayo Akomolafe
11.11.2021, 18.30 Uhr - Elizabeth A. Povinelli
25.11.2021, 18.30 Uhr - Valeria Graziano
09.12.2021, 18.30 Uhr - Michael Turinsky
13.01.2021, 18.30 Uhr - Elsa Dorlin
27.01.2021, 18.30 Uhr - Ritu Sarin & Tenzing Sonam
03.02.2021, 18.30 Uhr - Ariella Aïsha Azoulay

Zu Beginn des Semesters findet ein praktischer Workshop zu körperorientierten Techniken im Mousonturm in Frankfurt/M. statt. (12.-14.11.21). Die Teilnahme am Workshop ist begrenzt und daher nicht verpflichtend (bitte in der Anmelde-E-Mail angeben, ob und warum Sie interessiert sind).

Das Seminar ist offen für alle Studierenden, aber besonders interessant für körperbasiertes Arbeiten.

Präsenz-Seminar nach Möglichkeit ansonsten hybrid oder Digital-Veranstaltung (MS Teams)

Anmeldung bis zum 06.10.2021 unter:
francesca.raimondi@kunstakademie-duesseldorf.de

max. Teilnehmer*innenzahl: 16 Personen

Leistungsnachweis:

1. Protokoll
2. Hausarbeit (12-15 Seiten)

GE6, GV6, BW1E1, BW1E2, BW1V3

Beginn: 01.11.2021
Montag 18.15 - 20.30 Uhr

K **Atelier für Freies Denken**

Raimondi
Rh 405

Nach vorheriger Anmeldung per eMail unter
francesca.raimondi@kunstakademie-duesseldorf.de

Präsenz-Seminar nach Möglichkeit ansonsten hybrid oder Digital-Veranstaltung (MS Teams)

max. Teilnehmer*innenzahl: 16 Personen

Beginn: 11.02.2022
Freitag 08.00 - 18.00 Uhr

S **We have a situation here! Ereignis,
Situation, Improvisation**

Oxen
Rh 104

Blockseminar

max. Gruppengröße: 10 Personen

Anmeldung: bis 30.10.2021 per mail an:
nicolas.oxen@posteo.de

Termine: 11.02., 18.02., 25.02.2022

Kommentar:

Ein Autounfall, eine goldene Hochzeit, eine Naturkatastrophe, eine technische Störung, eine Geburt, eine Performance, eine Revolution, ein Terroranschlag, die Liebe auf den ersten Blick ... Das alles sind Ereignisse, aber was sind Ereignisse überhaupt? Eigentlich *sind* Ereignisse nicht, sondern sie finden statt, meist unvorhersehbar, plötzlich und unvermittelt. Oder sie werden geplant, man stellt sich auf sie ein, erwartet sie - manchmal vergeblich. Ereignisse sind in besonderer Weise zeitlich, als disruptive Zäsur, nach der nichts mehr so ist, wie es vorher war und zukünftig alles anders wird. Ereignisse sind ästhetisch, als „Eräugnisse“, die Aufmerksamkeit auf sich ziehen und gerade wegen ihres einzigartigen Auftretens auf Vermittlung, Kontextualisierung, Wiederholung angewiesen sind. Ereignisse sind politisch, weil sie Handlung erfordern, mal in Form von Antizipation und Prävention, die sich auf das Schlimmste vorbereitet, mal in Form von Improvisation, die ohne gesichertes Wissen aus einer Situation heraus handeln muss. Dieses Seminar diskutiert philosophische Ereignisbegriffe (unter anderem von Gilles Deleuze, Alfred N. Whitehead, Alain Badiou, Didier Debaise, Hannah Arendt, Mackenzie Wark, Paul Virilio und Catherine Malabou) und deren temporale, ästhetische und politische Dimension. Das Seminar bietet theoretische Anknüpfungspunkte für künstlerische Arbeiten und Projekte, die sich mit Zeitlichkeit, Ereignishaftigkeit, Improvisation, Performance, experimenteller Kunst beschäftigen und an verschiedensten Zwischenfällen interessiert sind.

Literatur:

Dieter Mersch „Ereignis und Aura“, Ludger Schwarte „Notate für eine künftige Kunst“, Paul Virilio „Der eigentliche Unfall“, Mackenzie Wark „The Beach beneath the streets“, Claire Bishop „Artificial Hells: Participatory Art and the Politics of Specatorship“.

GE6, GV6, BW1E1, BW1V3

Pädagogik

Beginn: 02.11.2021
Dienstag 16.00 - 17.30 Uhr

S

Forschungswerkstatt

Althans
Rh 301

max 6 Teilnehmer*innen.

Die Kontaktadresse für die Anmeldung, Seminarliste und Literatur zur Forschungswerkstatt sind:
hanne.koester@gmx.de; helena.blomberg@web.de

Arbeitsmodus:

Die Forschungswerkstatt bietet Studierenden, die mit der Konzeption von Projekten und /oder Forschungsarbeiten (auch im Bereich künstlerischer Forschung) befasst sind, den Raum, ihre Ideen und ihr angedachtes methodisches Vorgehen im geschützten Raum zu präsentieren und zu diskutieren. Alle Projekte sowohl von der Seminarleitung wie den anderen Teilnehmer*innen zu diskutiert und kommentiert, dazu werden Literatur-, Methoden-, und Strategievorschläge gemacht. Form und Termine werden zusammen mit den Studierenden im Seminar diskutiert und festgelegt. Die Kommunikation erfolgt in Präsenz, via Email und Zoom.
web.de

Inhalt / Texte:

Basierend auf den thematischen Vorgaben der Studierenden werden sowohl qualitative Forschungs- und Auswertungsmethoden wie auch Theorien vorgestellt und im Forum des Seminars/Kolloquium diskutiert.

Beginn: 03.11.2021
Mittwoch 16.00 - 17.30 Uhr

V

Meister- und Schüler*innen-Verhältnisse

Althans
Hörsaal

Teilnehmerzahl: 20-30 Teilnehmer*innen

Die Kontaktadresse für die Anmeldung, Seminarliste und Literatur zum Seminar ist: helena.blomberg@web.de

In dieser Vorlesung, die sich u.a. auf die im WS 2021/22 gemeinsam mit Sara Hornäk veranstaltete Ringvorlesung ‚Lernen ohne Lehren – Kunst versus Pädagogik?‘ bezieht, wird ein interdisziplinärer Überblick über Meister-Schüler*innen-Verhältnisse gegeben, der von den Philosophenschulen der Antike (und dem damit verbundenen Anfang der Pädagogik) über Kampfkünste und darstellende Kunst bis in die Managementlehre und die Literatur reicht. Dabei wird durchgängig versucht, in den präsentierten Konstellationen der Unterweisung in den unterschiedlichen Disziplinen auch den Bezug zur Pädagogik (historisch oder systematisch) zu rekonstruieren.

Seminarplan und Literatur:

Ein genauer Seminarplan, der auch die zu den einzelnen Sitzungen vorgesehene Literatur enthält, wird im Oktober vorliegen.

BW1O1, BW1E1, BW1E2, BW1E3, BW2E,
BW1V1, BW1V2, BW1V3, BW2V1

Beginn: 03.11.2021
Mittwoch 12.00 - 14.00 Uhr

S Walter Benjamin als Pädagoge?

Althans
Hörsaal

10 - 15 Teilnehmer*innen

Die Kontaktadresse für die Anmeldung, Seminarliste und Literatur zum Seminar ist: helena.blomberg@web.de

Inhalt:

Die Besonderheit des Werks und der Person Walter Benjamins wird in deutschen Rezeption – u.a. bedingt durch Hannah Arendts Perspektive – oft in Bezugnahme seine oft gegensätzliche Position zur ästhetisch-politischen Theorie der Frankfurter Schule rezipiert und diskutiert. In diesem Seminar soll es um die Lektüre und Entdeckung Walter Benjamins vielfältiger Beiträge zur Pädagogik gehen: Sie reichen von frühen Veröffentlichungen als Schüler zur Schulreform in Gustav Wynekens reformpädagogischem Landerziehungsheim über die Collagen zum Gehen, Verlaufen und Ertasten der Stadt aus Kinderperspektive, sowie sensorisch-mimetischen Spielzeug- und Kinderbucherfahrungen in der ‚Berliner Kindheit um Neunzehnhundert‘ bis zu seinen Rundfunkvorträgen für Kinder und seinem Entwurf für ein proletarisches Kindertheater. Das Seminar ist als gemeinsames Lektüre-Seminar konzipiert.

Seminarplan und Literatur:

Ein genauer Seminarplan, der auch die zu den einzelnen Sitzungen vorgesehene Literatur enthält, wird im Oktober vorliegen.

Am Mittwoch, 24.11.2021, findet das Seminar in der Aula statt.

BW1E1, BW1E2, BW1E3, BW1V2,
BW1V3, BW2V1

Beginn 03.11.2021
Mittwoch 10.30 - 12.00 Uhr

S Boden – Gehen

Althans
Rh 405

Präsenz- / Hybrid-Seminar

Die Kontaktadresse für die Anmeldung, Seminarliste und Literatur zum Seminar ist: hanne.koester@gmx.de

Inhalt:

Im Anschluss an die Seminare zur ‚Pädagogik des Bodens‘ und ‚Rhythmic bodies? Imperiale, koloniale Landschaften und/vs postmigrantische Pädagogik‘ wird in diesem Seminar

noch einmal die Beziehung zwischen Bodenbeschaffenheit und seiner Erkundung durch das Gehen, bzw. der Einfluss des Bodens auf unterschiedliche Formen des Gehens vertieft. Die Perspektiven reichen von Robert MacFarlanes ‚Alte Wege‘ bzw. ‚Unterland‘ über Walter Benjamins Gang-Irritationen in Stadt und Bergen über den Lauf-Sport bis in politische Boden- und Geh-Erfahrungen – von der nationalsozialistischen Verherrlichung des Bodens über kolonialistische Landeignungserfahrungen (Theweleit) bis zu durch das Gehen hervorgerufene Erinnerungen an den ‚Bloody Sunday‘ in Nord-Irland (O Mara)

Seminarplan und Literatur:

Ein genauer Seminarplan, der auch die zu den einzelnen Sitzungen vorgesehene Literatur enthält, wird im Oktober vorliegen.

Am Mittwoch, 12.01.2022 und 19.01.2022, findet das Seminar hybrid statt.

BW1E1, BW1E2, BW1E3, BW1V2,
BW1V3, BW2E, BW2V1

Beginn: 09.11.2021

Ü

„Schulpraktische Übungen“
(mit Ulas Aktas und Andrej Henze)

Althans/
Aktas/
Henze

Die verbindliche Anmeldung erfolgt bitte unter:
andrejhenze@web.de / hanne.koester@gmx.de

Termine:

Dienstag, 09.11.2021 um 15.15-18.00 - Vorbereitungstreffen
Dienstag, 11.01.2022 um 15.00-18.00 - Blockseminar I
Donnerstag, 18.01.2022 um 15.00-18.00 - Blockseminar II
Bei diesem Seminar muss darauf hingewiesen werden, dass die Veranstalter*innen zwar davon ausgehen, dass der Unterricht in NRW im WS 2021/22 in Präsenz erfolgt und somit Hospitationen wie gewohnt stattfinden können, dass dies aber unter Vorbehalt auf die Pandemie-Entwicklung und damit ggf. verbundene Entscheidungen geschieht.

Benötigte Literatur wird in der ersten Sitzung noch bekanntgegeben.

BWEOP

Beginn: 18.10.2021
Montag 15.00 - 17.00 Uhr

S

**Bildungswissenschaftliches
Vorbereitungsseminar zum Praxissemester**

Aktas
Rh 302

Nach Möglichkeit wird das Seminar in Präsenz- oder Hybrid-Form angeboten. Wenn die Situation es verlangt, findet es als Online-Seminar statt.

Die verbindliche Anmeldung per E-Mail unter
ulas.aktas@kunstakademie-duesseldorf.de bis zum
06.10.2021 ist notwendig.

Kommentar:

Im Rahmen des Vorbereitungsseminars wird anhand von bildungstheoretischen Grundlagentexten eine bildungswissenschaftliche Perspektive erarbeitet und mit Bezug auf inklusionsorientierte Fragen diskutiert. Im zweiten Teil des Seminars werden dann methodische Grundlagen qualitativ ethnografischer Forschung erarbeitet und eine bildungswissenschaftliche und inklusionsorientierte Fragestellung entwickelt.

BW2V2

Beginn: 18.10.2021
Montag 10.00 - 14.00 Uhr

S **Bildungswissenschaftliches
Begleitseminar zum Praxissemester**

Aktas
Rh 302

Nach Möglichkeit wird das Seminar in Präsenz- oder Hybrid-Form angeboten. Wenn die Situation es verlangt, findet es als Online-Seminar statt.

Die verbindliche Anmeldung per E-Mail unter ulas.aktas@kunstakademie-duesseldorf.de bis zum 06.10.2021 ist notwendig.

Kommentar:

Im Rahmen des bildungswissenschaftlichen Begleitseminars zum Praxissemester werden auf der Grundlage der im Vorbereitungsseminar erarbeiteten inklusionsorientierten Fragestellung im Praxisfeld geforscht, theoretische und methodische Fragen diskutiert und die Fragestellung präzisiert.

BW PS

Beginn: 25.10.2021
Montag 17.00 - 19.00 Uhr

S **Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum**

Aktas
Rh 302

Nach Möglichkeit wird das Seminar in Präsenz- oder Hybrid-Form angeboten. Wenn die Situation es verlangt, findet es als Online-Seminar statt.

Die verbindliche Anmeldung per E-Mail unter ulas.aktas@kunstakademie-duesseldorf.de bis zum 06.10.2021 ist notwendig.

Kommentar:

Im Rahmen des Begleitseminars zum Berufsfeldpraktikum werden die eigenen pädagogischen Erfahrungen im non-formalen Bildungsbereich (wie z.B. dem Museum) und das pädagogische Arbeitsfeld von Künstler*innen aus inklusionsorientierter Perspektive reflektiert.

BW BFP

Beginn: 09.11.2021

Ü

„Schulpraktische Übungen“
(mit Prof. Dr. Althans und Andrej Henze)

Aktas/
Althans/
Henze

Die verbindliche Anmeldung erfolgt bitte unter:
andrejhenze@web.de / hanne.koester@gmx.de

Termine:

Dienstag, 09.11.2021 um 15.15-18.00 - Vorbereitungstreffen

Dienstag, 11.01.2022 um 15.00-18.00 - Blockseminar I

Donnerstag, 18.01.2022 um 15.00-18.00 - Blockseminar II

Bei diesem Seminar muss darauf hingewiesen werden, dass die Veranstalter*innen zwar davon ausgehen, dass der Unterricht in NRW im WS 2021/22 in Präsenz erfolgt und somit Hospitationen wie gewohnt stattfinden können, dass dies aber unter Vorbehalt auf die Pandemie-Entwicklung und damit ggf. verbundene Entscheidungen geschieht.

Benötigte Literatur wird in der ersten Sitzung noch bekanntgegeben.

BWEOP

Beginn: 13.10.2021
Mittwoch 18.00 - 19.30 Uhr

S

Die Schule im Ganztag

Ankel
Rh 405

Blockseminar an zwei bis drei Samstagen

Die Termine werden in der Einführungsveranstaltung vereinbart.

Das Schulwesen hierzulande blickt auf eine lange Tradition als Halbtagschule zurück: Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer verlassen gegen 13 Uhr die Schule, in der Regel, um dann zu Hause weiterzuarbeiten. Diese Tradition läuft ihrem Ende entgegen. Inzwischen bieten die meisten Schulen Ganztagsplätze an.

Das Seminar gibt nicht nur einen Überblick über die bundesweite Situation der Ganztagschulen, sondern setzt sich auch mit den Chancen und Risiken dieses Konzeptes auseinander. Zudem gibt es vielfältige Anregungen zur gelungenen pädagogischen Gestaltung anhand von Praxisbeispielen erfolgreich arbeitender Ganztagschulen. Auch werden die Ergebnisse der empirischen Ganztagschulforschung eine Rolle spielen.

Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

BW1E2, BW1E3, BW1V1, BW1V2,
BW1V3, BW2V3

Didaktik der Bildenden Künste

Beginn: 04.11.2021
Donnerstag 09.00 - 10.15 Uhr

S **Kunst zwischen öffentlichem und
privatem Raum I
Intervenieren und Partizipieren**

Hornäk
Rh 405

max. 15 Teilnehmer*innen

Das Seminar wird, wenn möglich, in Präsenz stattfinden.

Bitte melden Sie sich bis zum 06.10.2021 verbindlich an unter
sara.hornaek@kunstakademie-duesseldorf.de

Inhalt:

Kunst im öffentlichen Raum besitzt eine spezifische kunstpädagogische Relevanz, insofern als die Betrachtenden zu Partizipierenden werden und den in unserer unmittelbaren Umgebung vorzufindenden künstlerischen Formen und Handlungen ausgesetzt sind und involviert werden. Hierin unterscheidet sich Kunst im öffentlichen Raum von institutionell verorteter Kunst, für deren Betrachtung ich mich bewusst entscheiden muss. Ob es zu diesen unvorhergesehenen Begegnungen einer Vermittlung bedarf und inwieweit Vermittlungsaspekte den Werken implizit immer schon eingeschrieben sind, wird zu diskutieren sein. Betrachter*innen können sich Kunstwerken im öffentlichen Raum kaum entziehen, sondern müssen sich zu diesen verhalten. Gerade Werke und künstlerische Handlungen, die bewusst auf Wahrnehmungsirritationen, auf Interventionen in den gesellschaftlichen Raum setzen und soziopolitische Kontexte eröffnen, sind auf diese Begegnungen, Konfrontationen oder Störungen hin angelegt. Welche Rolle kommt dabei den Rezipienten*innen zu? Das beinhaltet zugleich die Frage, wie öffentlich Kunst ist oder sein kann und welche Besonderheiten der öffentliche Raum besitzt, in den sie tritt und mit dem sie sich auseinandersetzt? Im ersten Teil dieses Seminars werden wir uns kunstwissenschaftlichen und kunstdidaktischen Theorien zu diesem Spannungsfeld von Öffentlichem und Privatem in der Kunst widmen.

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste folgt zu Beginn des Semesters. Ein Handapparat wird in der Bibliothek aufgestellt.

DE1/DE2, DE 3, DE 4, DE 5,
DV1/DV2, DV3, DV4

Beginn: 04.11.2021
Donnerstag 10.45 - 12.00 Uhr

**Kunst zwischen öffentlichem und privatem
Raum II
Montage und Modell als Entwurfstechniken für
gebaute Utopien in künstlerischen und
kunstpädagogischen Praxen**

Hornäk
Rh 405

max. 15 Teilnehmer*innen

Das Seminar wird, wenn möglich, in Präsenz stattfinden.
Bitte melden Sie sich bis zum 06.10.2021 verbindlich an unter sara.hornaek@kunstakademie-duesseldorf.de

Inhalt:

Im zweiten Teil des Seminars werden wir auf Basis dieser Überlegungen in der Praxis erproben, welche ästhetischen Bildungsprozesse auf rezeptiver und produktiver Ebene möglich sind, welche Rolle das Denken im Modell aus künstlerischer und kunstpädagogischer Perspektive spielen kann und wie sich die dafür besonders gut geeigneten künstlerischen Formen von Montage und Modellbau umsetzen lassen. Die kunstpädagogischen Überlegungen werden wir in Zusammenarbeit mit Schüler*innen konkretisieren, Unterrichtsprojekte entwickeln und eine kurze Unterrichtssequenz durchführen.

Eine ausführliche Literaturliste folgt zu Beginn des Semesters. Ein Handapparat wird in der Bibliothek aufgestellt.

DE1/DE2, DE 3, DE 4,
DE 5, DV1/DV2, DV3, DV4

Beginn: 04.11.2021
Donnerstag 14.15 - 15.30 Uhr

S

Müssen Kunstpädagog*innen Künstler*innen sein und können Künstler*innen Kunstpädagog*innen sein?
Einführung in die Kunstdidaktik
Hornäk
Rh 104

max. 9 Teilnehmer*innen

Das Seminar wird, wenn möglich, in Präsenz stattfinden.
Bitte melden Sie sich bis zum 06.10.2021 verbindlich an unter sara.hornaek@kunstakademie-duesseldorf.de.

Die Geschichte der Kunstdidaktik ist eine junge Disziplin, die viele Bezugfelder besitzt und teilweise eng an künstlerische, kunstwissenschaftliche, kunstpraktische, philosophische oder pädagogische Fragestellungen anknüpft. Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in grundlegende Fragen der Kunstdidaktik, in denen die Bedeutung ästhetischer Bildung in der Gegenwart diskutiert wird. Zugleich werden wir neben systematischen Fragen zur Fachdisziplin der Kunstpädagogik historisch nach den Ursprüngen der Kunstdidaktik als Wissenschaftsdisziplin und ihrem Spannungsfeld zwischen Fachlichkeit und Pädagogik fragen.

Ausgehend von der auch (berufs-)biografischen Frage, ob Künstler*innen zugleich Kunstlehrer*innen sein können oder wollen und umgekehrt Kunstpädagog*innen Künstler*innen sein müssen, wird es um die Frage gehen, wie sich der Beruf der Kunstpädagog*innen herausgebildet und verändert hat. Wozu brauchen wir ästhetische Bildung, wie lässt sich ästhetische Wahrnehmung und ästhetische Urteilskraft

schärfen, wie hängen Wahrnehmung, Gestaltung und Erkennen zusammen und wie können wir die Gestaltungsfähigkeit von Schüler*innen in ästhetischen Bildungsprozessen anregen?

Diese Einführung richtet sich an die Lehramtsstudierenden des O-Bereichs, ist aber auch für alle Studierenden geöffnet, die an Fragen der Ästhetischen Bildung interessiert sind und für diejenigen, die bisher keine Einführung in diesem Bereich belegt haben.

Eine ausführliche Literaturliste folgt zu Beginn des Semesters. Ein Handapparat wird in der Bibliothek aufgestellt.

DO
DE 3, DE 4, DE 5, DV 3

Beginn: 09.11.2021
Dienstag 18.15 - 19.45 Uhr

V

**Ringvorlesung: Lernen ohne Lehren –
Kunst versus Pädagogik?**

Hornaek /
Althans
Hörsaal

Die Ringvorlesung wird, wenn möglich, in Präsenz durchgeführt.

Bitte melden Sie sich bis zum 06.10.2021 verbindlich an unter sara.hornaek@kunstakademie-duesseldorf.de. Auch für den Besuch einzelner Vorträge ist pandemiebedingt eine Voranmeldung notwendig.

„[J]e mehr gelehrt wird, desto weniger kann gelernt werden“ schreibt Josef Albers 1928 zu seiner Tätigkeit am Bauhaus und Norbert Kricke formuliert 1973 für die Kunstakademie das Postulat, dass Kunst nicht lehrbar sei und es keine Regeln für sie gebe.

Wodurch wird der Blick – insbesondere an Kunstakademien – auf die Pädagogik und pädagogisches Tun bestimmt? Wodurch entsteht die Skepsis pädagogischen Prozessen gegenüber? Welches Verständnis von „ästhetischer Bildung“, von „Pädagogik“, „Didaktik“, „Kunstvermittlung“ aber auch „Kunst“ liegt möglichen Vorbehalten zugrunde? Lässt sich die Unbestimmtheit der Kunst, ihre Widerständigkeit, Zweckfreiheit oder Autonomie mit einer auf Transformation ausgerichteten ästhetischen Bildung zusammendenken? Oder droht die Kunst durch die Pädagogik vereinnahmt, entmündigt und funktionalisiert zu werden?

Warum stellt sich überhaupt die Frage, ob die Kunstakademie als Ort künstlerischer Bildung zugleich eine pädagogische Einrichtung sei? Lässt sich das Sprechen über Kunst erlernen und für pädagogische Zwecke rahmen? Welche implizite Didaktik enthält das System der Klassen? Darf es überhaupt eine geben? Warum – fragen andere Disziplinen, wie beispielsweise die Science and Technology Forscherin Martha Kenney die Pädagogik – „means didactic always... too didactic“? Und warum erscheint Pädagogik, so Kenney „too much like nutritious - signaling something joyless but good for you.“ (2019)

Was macht die Pädagogik und Didaktik als Wissenschaftsdisziplinen aus? Wie sehen – demgegenüber – Vermittlungsprozesse in Kunst und Kunstunterricht aus? Wir möchten eine Debatte über diese Fragen eröffnen. Über die Lehre der Kunst an einer Kunstakademie und das Verhältnis von Kunst und Pädagogik gemeinsam mit Studierenden und Lehrenden nachzudenken, wird Thema der gemeinsamen Vortrags- und Gesprächsreihe der Fächer Pädagogik und Didaktik der Bildenden Künste im WS 2021 sein.

- 09.11.2021 Einführung Sara Hornäk/Birgit Althans
 Titel: Lernen ohne Lehren? Kunst vs Pädagogik? – Zwei kurze Einführungen
- 09.11.2021 Francesca Raimondi/ Dominique Gonzalez Förster/ Ellen Gronemeyer
 Titel: Unlearning, Commoning, Surviving
- 16.11.2021 Johannes Bilstein/ Norbert Ricken
 Titel: Über die Verachtung der Pädagogik – ein Gespräch
- 23.11.2021 Peter Piller/ Sabrina Fritsch/ Studierende
 Titel: Freie Entscheidungen
- 30.11.2021 Kristin Westphal
 Titel: Zwischen Kunst und Bildung
 Teilhabe und Kritik als eine ästhetische Praxis
- 30.11.2021 Birgit Engel
 Titel: Ästhetische Wahrnehmung:
 reflexive Aufmerksamkeit in Kunst & Pädagogik
- 07.12.2021 Rita Mc Bride/Christoph Westermeier
 Titel: Möglichkeitspace
- 14.12.2021 Nina Zahner
 Titel: Künstler-Werden
 Aktuelle Herausforderungen der Ästhetisierungs- und Moralisierungsgesellschaft.
- 11.01.2022 Martina Dobbe/ Guido Reuter/
 Johannes Myssok
 Titel: Geschichte der Kunst.
 Kunst und Geschichte. Kunstgeschichte
- 18.01.2022 Ulas Aktas/ Gereon Krebber/ Martin Schepers
 Titel: Das unendliche Genießen
- 25.01.2022 Robert Fleck/ Martin Gostner
 Titel: Kunst nicht, Wissen schon werden -
 From Michelangelo to > L'Accademia delle Arti del Disegno di Firenze und die Kunstakademie Düsseldorf

Beginn: 02.11.2021
Dienstag 18.15 - 19.45 Uhr

S **Lernen ohne Lehren - Kunst versus Pädagogik?
Seminar zur Ringvorlesung**

Hornäk
Hörsaal

max. 15 Teilnehmer*innen

Bitte melden Sie sich bis zum 06.10.2021 verbindlich an unter sara.hornaek@kunstakademie-duesseldorf.de.

Im Seminar zur Ringvorlesung werden wir die Thematik der Ringvorlesung vorbereiten, gemeinsam Fragen erarbeiten, so dass Sie sich aktiv an den Diskussionen im Rahmen der Ringvorlesung beteiligen können. In den Zwischenbesprechungen und der Nachbesprechung geht es darum, die verschiedenen Positionen aufeinander zu beziehen, die Thematik zu fokussieren und zu kontextualisieren. Weiterführende Literatur wird einbezogen. Möglich ist es damit auch, eine Hausarbeit zum Thema zu schreiben, in der eine eigenständige Forschungsfrage in Beziehung zu den Vorträgen und Gesprächen entwickelt wird.

Eine ausführliche Literaturliste folgt zu Beginn des Semesters. Ein Handapparat wird in der Bibliothek aufgestellt.

DE 3, DE 4, DE 5, DV 3, D V4

Beginn: 04.11.2021
Donnerstag 16.00 - 17.15 Uhr

K **Kunstdidaktisches Kolloquium für Prüfungsabsolvent*innen und Doktorand*innen**

Hornäk
Rh104

Termine nach Absprache und in Kleingruppen

In diesem Kolloquium werden wir uns mit Forschungsfragen der Kunstpädagogik und ihren Bezugsfeldern beschäftigen. Alle Interessierten sind eingeladen, ihre Forschungsprojekte an den Schnittstellen der Kunstpädagogik vorzustellen oder in der gemeinsamen Diskussion eine Forschungsfrage zu entwickeln. Interdisziplinäre Projekte sind dabei willkommen. Auch für die Themenfindung und Besprechung der mündlichen Modulabschlussprüfung in der Kunstdidaktik wird ein Termin angeboten. Für die einzelnen Gruppen werden je nach Bedarf Blocktermine vereinbart und mitgeteilt.

Bitte melden Sie sich bis zum 06.10.2021 verbindlich an unter sara.hornaek@kunstakademie-duesseldorf.de. Die genauen Termine werden kurzfristig bekannt gegeben.

Eine ausführliche Literaturliste folgt zu Beginn des Semesters. Ein Handapparat wird in der Bibliothek aufgestellt.

DV4

Beginn: 17.09.2021
Freitag 13.00 - 17.40 Uhr

S **Praxissemester Begleitung**

Jörgens
Rh 104

Das Blockseminar wird, wenn möglich, in Präsenz stattfinden.

max. 6 Teilnehmer*innen – Die Anmeldung ist bereits erfolgt.

Kommentar:

Während des fünfmonatigen Praxissemesters an einer der kooperierenden Düsseldorfer Schulen haben Studierende des Masterstudiengangs zum einen Gelegenheit, sich in einer neuen Rolle auszuprobieren. Das Begleitseminar unterstützt diesen Reflexionsprozess zu Fragen des eigenen beruflichen Selbstverständnisses, indem unterschiedliche Positionen zum Thema diskutiert werden.

Zum anderen erarbeiten die Studierenden in dieser Praxisphase ihr eigenes, an einer kunstdidaktischen Frage orientiertes Studienprojekt und werden bei der Entwicklung einer forschenden Grundhaltung durch Theoriebezüge unterstützt.

Wir diskutieren über Fragen zur Vermittlung in der Institution Schule, Grenzen schöpferischer Prozesse im Kunstunterricht und Möglichkeiten binnendifferenzierter und inklusionsorientierter Handlungsräume.

Fragestellungen des Vorbereitungsseminars werden aufgegriffen und mit Beobachtungen aus dem Schulalltag in Beziehung gesetzt. Zudem wird die eigene Haltung als Beobachtende Person reflektiert und unter Berücksichtigung von Theorien selektiver Wahrnehmung kritisch hinterfragt.

Literatur:

Literatur zu Studien- und Zusatzprojekt wird auf der Grundlage von Empfehlungen selbstständig recherchiert.

Termine:

Fr. 17.09.2021, Fr. 08.10.2021, Fr. 12.11.2021,
Fr. 03.12.2021, Fr. 14.01.2022
jeweils von 13.00 - 18.00 Uhr

In der Präsenzlehre gelten folgende Zeiten:

13.00 - 14.15 Uhr, 14.45 - 16.00 Uhr und 16.30 - 17.40 Uhr.

DPS1, DPS2

Beginn: 28.10.2021
Donnerstag 12.30 - 14.00 Uhr

S **Metamorphose, Verwandlung,
Transformation**

Jörgens
Rh 405

max. 16 Teilnehmer*innen

Das Seminar wird, wenn möglich, in Präsenz stattfinden.

Bitte melden Sie sich bis zum 06.10.2021 verbindlich an unter infokadm.joergens@gmail.com.

Kommentar:

Omnia mutantur...alles verändert sich...

Ausgehend von zwei Erzählungen der Metamorphosen Ovids, widmen wir uns in den ersten Sitzungen einigen Beispielen der Rezeptionsgeschichte in Malerei, Literatur und Darstellender Kunst.

Mit besonderem Augenmerk auf ‚Pygmalion‘, den Bildhauer dessen Skulptur lebendig wurde und ‚Daphne‘, welcher die Flucht vor Apoll gelang, weil sie sich in einen Baum verwandelte, untersuchen wir unterschiedliche Deutungsmöglichkeiten der beiden Mythen.

Wir besprechen Beispiele der Rezeption in den Bildungswissenschaften, den sogenannten ‚Pygmalion-Effekt‘ und verfolgen weitere Lesarten der beiden Erzählungen auf materiell-dinglicher Ebene: Welche Wirkungskräfte und welche Wahrnehmungsformen können das Gelingen von Transformationsprozessen begünstigen? Was muss getan und was muss unterlassen werden, damit Kunst entsteht? Sollte der Entstehungsprozess von Kunst als Verlebendigungsprozess (Pygmalion) oder als Prozess einer Verfestigung (Daphne) gelesen werden?

Daran anknüpfend wird es um die Frage einer kind- und jugendgerechten Vorbereitung des Themas ‚Verwandlung‘ im Kunstunterricht einschließlich einer sinnvollen Verknüpfung produktiver und rezeptiver Unterrichtsphasen gehen. Hierzu können interdisziplinär bzw. fächerübergreifend - je nach Interesse der Studierenden - Perspektiven aus z.B. der Botanik, der Geographie etc. herangezogen werden. Ausgangspunkt hierfür können auch Kinder- und Jugendliteratur sowie Beispiele aus Comics zum Thema ‚Verwandlung‘ sein.

In der Auseinandersetzung mit dem Thema soll deutlich werden, wie eng Transformationsprozesse mit Formen der Wahrnehmung und Antizipation verknüpft sind.

Der Frage, in welchen Phasen der Verwandlung aktives menschliches Handeln angemessen ist und in welchen Momenten Veränderungen eher durch Zurückhaltung oder sogar durch Unterlassung, d.h. Nicht-Handeln begünstigt werden, soll in den Sitzungen fortlaufend nachgegangen werden.

Literatur zur Einführung: Ovid: Metamorphosen

Weiterführende Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

DE3, DE4, DE5, DV3

Beginn: 03.11.2021
Mittwoch 16.15 - 17.30 Uhr

S

**Kunst im Außenraum -
Lernräume als künstlerisches Forschungsfeld**

Lohrer
Rh 104

max. 10 Teilnehmer*innen

Das Seminar wird, wenn möglich, in Präsenz stattfinden. Bitte melden Sie sich bis zum 06.10.2021 verbindlich an unter anke.lohrer@schule.duesseldorf.de.

In diesem Seminar geht es um kunstpädagogische Vermittlungsprojekte in Bezug zu Kunst im öffentlichen Stadtraum in Düsseldorf. Künstlerisches Forschen im Kontext von Schule wird hierbei als Vorgehensweise der Kunstpädagogik untersucht. Eigene Kunst und Kunstvermittlung werden als Einheit betrachtet und auch als Ausdruck besonderer Qualitäten für die Lehre. Die aktuelle Situation der Corona-Krise begreifen wir als Chance im Zeichen der Klimaneutralität, mit dieser setzen uns auch in naturnahen Kunst- und Lehrprojekten mit Schüler*innen im Sinne einer „Kunst im Freien“ auseinander. Hierbei erfahren wir auch die Potenziale künstlerisch forschender Prozesse an der Schnittstelle zwischen den naturwissenschaftlichen und den künstlerischen Fächern im schulischen Kontext. Fachwissenschaftliche Erkenntnisse und auch eigene künstlerische Erfahrungen werden hierbei in pädagogische Anwendungsbereiche übersetzt. In der ersten Seminarsitzung werden mögliche Referatsthemen zur „Kunst im öffentlichen Raum“ vorgestellt. Es werden Besuche öffentlicher Plätze und Stadtgärten mit Gastkünstler*innen abgestimmt um „Kunst im öffentlichen Raum“ aufzusuchen, diese nehmen wir als Ausgang für Vermittlungskonzepte. Wir kooperieren im Seminar praxisbezogen mit Schüler*innen des neu gegründeten Düsseldorfer Wim-Wenders-Gymnasiums, eine Schule im Aufbau mit künstlerischem Schwerpunkt und vielen außerschulischen Projekten und Partner*innen. Dort finden Schulbesuche (je nach aktueller Corona Verordnung virtuell oder in Präsenz) am neuen Düsseldorfer Wim-Wenders-Gymnasium mit Schwerpunkt Kunst statt.

DE3, DE4, DE5, DV3

Beginn: 25.10.2021
Montag 14.15 - 15.30 Uhr

S

Lernen und Lehren im Fach Kunst. Seminar zur kunstpädagogischen und –didaktischen Vorbereitung auf das Praxissemester

Henning
Rh 106

Das Seminar findet, wenn möglich in Präsenz statt.

max. 6 Teilnehmer*innenzahl

Verbindliche Anmeldung bis zum 06.10.2021 unter susanne.henning@kunstakademie-duesseldorf.de

Das Seminar dient der Vorbereitung auf das Praxissemester. Hierzu erfolgt eine Auseinandersetzung mit für die Schulpraxis relevanten wissenschaftlichen Fragestellungen

und curricularen Bereichen. Neben weiterführenden kunstpädagogischen Themenfeldern werden unterschiedliche kunstdidaktische Fragestellungen mit besonderer Berücksichtigung von Inklusion diskutiert. Aktuelle Diskurse und Praktiken im Bereich des Lernens und Lehrens im Fach Kunst werden erarbeitet und vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen des künstlerischen Arbeitens und seiner Lehre reflektiert.

Schwerpunkte des Seminars sind zum einen die Frage nach Kriterien und praktischen Umsetzungsmöglichkeiten von gelingendem Kunstunterricht als Grundlage einer Reflexionsfähigkeit von Praxiserfahrungen, zum anderen die Einführung in Ziele und Herangehensweisen des forschenden Lernens als Verknüpfung von Theorie und Praxis in der schulpraktischen Lehrer*innenausbildung.

Eine Literaturliste wird nach erfolgter Anmeldung zur Verfügung gestellt.

DV 5

Beginn: 19.11.2021
10.00 - 17.00 Uhr

S **Weltenbilder. Erkundungen im Spannungsfeld zwischen Kunst, künstlerischer und politischer Bildung** Henning Hörsaal

Blockseminar in Kooperation mit Dr. Angela Weber
(HHU Düsseldorf)

Termine:

19.11.2021, 20.11.2021, 14.01.2022, 15.01.2022, 28.01.2022

Das Seminar findet, wenn möglich in Präsenz statt. Der Veranstaltungsort wird nach der Anmeldung bekanntgegeben, alternativ findet die Veranstaltung im Hörsaal statt.

max. 10 Teilnehmer*innen

verbindliche Anmeldung bis zum 06.10.2021 unter
susanne.henning@kunstakademie-duesseldorf.de

Inhalt:

„Der Schriftsteller verbiegt die Sprache, lässt sie vibrieren, umklammert sie, spaltet sie, um den Perzeptionen die Perzepte, den Affektionen die Affekte, der Meinung die Empfindung zu entreißen – mit Blick, so ist zu hoffen, auf jenes Volk, das noch fehlt.“ (Gilles Deleuze)

Jacques Rancière erweitert in *Ist Kunst widerständig?* die in diesem Zitat von Gilles Deleuze zum Ausdruck kommenden Überlegungen auf die bildenden Künste, denen er besondere Möglichkeiten zuerkennt, um „politische Fiktionen“ zu entwickeln, Fiktionen also, die mit Narrations- und Wahrnehmungsschemata brechen und eine Basis bilden können, um produktiv an einer demokratischen Gesellschaft zu arbeiten.

Im Seminar, das gemeinsam mit Studierenden der Literaturwissenschaften an der HHU stattfindet, sollen diese

besonderen Möglichkeiten künstlerischen Arbeitens erkundet und in Bezug auf ihre gegenwärtige Relevanz reflektiert werden. Die Grundlage bilden neben ausgewählten Texten Rancières Überlegungen aus dem Kontext neuer Materialismen, u.a. bei Donna Haraway. Hiervon ausgehend wollen wir in einem produktiven Austausch der beiden Fachperspektiven überlegen, wie sich aus einer erkennbar werdenden immanenten Pädagogik des Künstlerischen Handlungsmöglichkeiten für die Initiierung politischer Bildungsprozesse entwickeln lassen, die Jacques Rancières Gedanken einer apriorischen Gleichheit gerecht werden. Entsprechende konkrete Planungen, die im Seminar erfolgen sollen, richten sich auf ein Projekt kultureller Bildung am Bürgerhaus Oststadt in Essen.

Eine Literaturliste und Referatsthemen werden nach Anmeldung zur Verfügung gestellt.

DE 3, DE 4, DE 5, DV 3

Soziologie

Prof. Dr. Nina Zahner befindet sich im Wintersemester 2021/2022 im Forschungssemester

Beginn: 29.10.2021

When is Artification?

A. Reuter
Konferenzraum

Termine:

29.10.2021, 05.11.2021, 12.11.2021, 19.11.2021

jeweils von 10.00 - 11.30 Uhr

26.11.2021, 10.12.2021, 07.01.2022, 21.01.2022

jeweils von 10.00 - 13.00 Uhr

max. 6 Teilnehmer*innen

Anmeldung bis einschließlich Sonntag, den 03.10.2021

per E-Mail an: a.b.reuter@outlook.com

Inhalt:

Die Legitimierung von künstlerischen Positionen im professionalisierten Kunstbetrieb hängt von unterschiedlichen Kriterien und Werten ab. Einige dieser Werte scheinen fortwährend zu bestehen, während andere sich wandeln oder von neuen Wertbildungen abgelöst werden.

Im Seminar setzen wir uns theoretisch und experimentell mit der Wertbildung im aktuellen Kunstfeld auseinander.

Zur theoretischen Reflexion werden wir unter anderem (kunst-) soziologische Texte von Nathalie Heinich, Georg Simmel und Max Weber einbeziehen, um unterschiedlichstes Material zu untersuchen.

GE7, GV7, BW1E2

Poetik und künstlerische Ästhetik

Beginn: 25.10.2021
Montag und Dienstag
11.00 - 12.30 Uhr und
14.00 - 15.30 Uhr

S

Die Macht der Bilder III: Das politische Bild

Grünbein
Rh 107

Online und/oder hybrid-Modus via Skype

Inhalt:

Bilder werden begehrt, machen Politik, lösen Kriege aus, entscheiden Wahlkämpfe, prägen die alltägliche Kommunikation, strukturieren das kollektive Gedächtnis. Nicht selten sind die in dieser Hinsicht einflussreichsten Bilder alles andere als Abbildungen, sondern fabriziert, manipuliert, Teil einer visuellen Propaganda-Maschinerie. In Teil 3 der Vorlesungsreihe zur Bildlichkeit im »Visuellen Zeitalter« soll es um die Macht der politischen Bilder gehen anhand ausgewählten Presse- und Filmmaterials. Unter dem Stichwort »Politische Ikonographie« sollen Funktion und Wirkungsweise fotografischer Schlüsselbilder der neueren Geschichte untersucht werden, auch auf ihre kunsthistorische Dimension hin. Von hier führt ein Weg in einen besonderen Bereich der Gegenwartskunst: die Kunst als Archiv, das Archiv der Künste und der Literatur.

Anmeldungen bei Marlon Bösherz unter
m.boesherz@gmx.net

Kunst und Öffentlichkeit

Beginn: 08.11.2021
Montag 11.00 - 13.00 Uhr

S

Atelierbesuche in ausgewählten Ateliers in Düsseldorf und verschiedenen internationalen Städten

Fleck

Digital und mehrfach in Präsenz; wechselnde Orte
Einschreibung auf: [robert.fleck@kunstakademie-
duesseldorf.de](mailto:robert.fleck@kunstakademie-duesseldorf.de)

Dieses Seminar findet seit 2012 statt. Mit den Seminaren auf Distanz seit 2020 wurde es möglich, in Ateliers in Berlin, Paris, London, New York usw. zu Gast zu sein, auch in mehreren zugleich. Das Seminar wird diesmal abwechselnd in beiden Formen stattfinden. Die digitalen Seminarsitzungen werden aufgezeichnet und sind anschließend auf vimeo zugänglich.

GE4, GV4

Beginn: 08.11.2021
Montag 16.30 - 18.00 Uhr

V

Wie die Kunst die Welt verändert. Eine andere Geschichte der Kunst der Gegenwart und seit 1800

Fleck
Hörsaal

In Präsenz im Hörsaal und gleichzeitig digital per Internet.
Einschreibung auf: robert.fleck@kunstakademie-duesseldorf.de

"Die Philosophen haben die Welt nur verschieden interpretiert, es kommt drauf an, sie zu verändern" lautet ein berühmter Satz in den Frühschriften von Karl Marx. Ihn aus Ausgangspunkt für eine Kunstgeschichte bzw. eine Betrachtung des realen Wirkens der KünstlerInnen und ihrer Kunst in der Welt zu nehmen, ermöglicht auch, die wichtigen Fragestellungen der Kunst der Gegenwart zu erschließen.

Die Vorlesungen werden aufgezeichnet und sind anschließend auf vimeo zugänglich.

GE4, GV4

Beginn: 26.10.2021
Dienstag 11.00 - 13.00 Uhr

S

Grundlagen der aktuellen und modernen Kunst

Fleck
Hörsaal

In Präsenz im Hörsaal und gleichzeitig digital per Internet.
Einschreibung auf: robert.fleck@kunstakademie-duesseldorf.de

Der erste Termin am 26.10.2021 findet digital statt, danach im Hörsaal und gleichzeitig digital.

Das Seminar behandelt die theoretischen, historischen und technischen Grundlagen der verschiedenen Bereiche der aktuellen Kunst und ihrer Vorläufer im letzten Jahrhundert. Die Themen werden regelmäßig im Gespräch mit den Seminarteilnehmern und in Bezug auf die Fragen festgelegt, die sie sich stellen.

Die Seminarsitzungen werden aufgezeichnet und sind anschließend auf vimeo zugänglich.

GE4, GV4

Beginn: 26.10.2021
Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr

S

Wie mache ich eine Ausstellung von A bis Z, Theorie und Praxis"

Fleck
Hörsaal

In Präsenz im Hörsaal und gleichzeitig digital per Internet, mit Ausstellungsbesuchen in Präsenz und digital
Einschreibung auf: robert.fleck@kunstakademie-duesseldorf.de

Der erste Termin am 26.10.2021 findet digital statt, danach im Hörsaal und gleichzeitig digital.

Die Ausstellung ist das wichtigste Medium der Sozialisierung, Veröffentlichung und Finanzierung der KünstlerInnen und ihrer Arbeit. Was muss man dazu wissen? Was ist eine gute und was eine schlechte Ausstellung? Welche Fallen muss man als KünstlerIn vermeiden?

Die digitalen Seminarsitzungen werden aufgezeichnet und sind anschließend auf vimeo zugänglich.

GE4, GV4

Beginn: 26.10.2021

Einzelgespräche

Fleck

Nach Vereinbarung

"Einzelgespräche zur jeweiligen künstlerischen Arbeit"

Anfragen auf: robert.fleck@kunstakademie-duesseldorf.de

Sprechstunde: Dienstag 09.30 bis 11.00 Uhr im Büro

Architekturtheorie und -geschichte

In der nachstehenden Lehrveranstaltung „Figur, Raum, Material: Moderne Sakralbauten in Köln“ können Lehramtsstudierende den im BA/MA geforderten Exkursionsschein erwerben. Denjenigen Lehramtsstudierenden, denen der Exkursionsschein noch fehlt und die bis einschließlich SoSe 2022 das Examen ablegen wollten, wird dringend empfohlen, dieses Seminar zu belegen, da pandemiebedingt derzeit noch keine größeren Exkursionen stattfinden können.

Beginn: 08.11.2021
Montag 12.30 - 13.45 Uhr

S

Architektur und Ökologie: Ansätze zum (Post-) Anthropozän

Escher
Rh 405

max. 15 Teilnehmer*innen

Das Seminar findet nach Möglichkeit als Präsenzveranstaltung statt, zur Ergänzung wird Teams genutzt. Anmeldung bitte bis **03.10.2021** an cornelia.escher@o365kad.de, Sie erhalten dann am **05.10.2021** eine Rückmeldung.

Leistungsnachweis: Referat; Essay/ Hausarbeit
Teilnahmevoraussetzung: Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte

Kommentar:

Die Frage nach Architektur und Ökologie zählt zu den zentralen Themen der Gegenwart. Wenn wir davon ausgehen, dass mit dem Anthropozän als neu ausgerufenem Zeitalter der Globus und seine Geologie unumkehrbar menschlich geprägt ist, so bildet die Architektur quasi den Archetypus einer menschlich gestalteten Umwelt. Als solcher bündelt sie zahlreiche Kernfragen eines ökologischen Lebens.

Entsprechend nähert sich das Seminar der Frage nach Architektur und Ökologie jenseits einer technischen Verengung des Themas. Es betrachtet Fragen der Gestaltgebung, organisatorische und materielle Prozesse sowie deren Verknüpfung mit spezifischen Lebensformen. Das Seminar hat zum Ziel, gegenwärtige Diskussionen in

ihren theoretischen Implikationen besser zu fassen und ihren historischen Wurzeln zuzuordnen. Diskutiert werden auch Beispiele einer praktischen Umsetzung ökologischer Ansätze in Architektur und Ästhetik, sowie neue Potentiale und Perspektiven.

Literatur:

Hauser, Susanne, Was heißt nachhaltig in Architektur und Städtebau, in: Kai Mitschele und Sabine Scharff (Hg.), Werkbegriff Nachhaltigkeit, Bielefeld 2014, S. 39–55.

Guy, Simon und Graham Farmer, Reinterpreting Sustainable Architecture. The Place of Technology, in: Journal of Architectural Education, 54 (2001), Nr. 3, S. 140–148.

GE3, GV3, GE2-2, GV2-2

Beginn: 08.11.2021
Montag 14.15 - 15.30 Uhr

S

**Architektur-Bilder:
Imagination und Medium**

Escher
Rh 104

max. 9 Teilnehmer*innen

Das Seminar findet nach Möglichkeit als Präsenzveranstaltung statt, zur Ergänzung wird Teams genutzt. Anmeldung bitte bis **03.10.2021** an cornelia.escher@o365kad.de, Sie erhalten dann am **05.10.2021** eine Rückmeldung.

Leistungsnachweis: Referat; Essay/ Hausarbeit

Kommentar:

Bildliche Darstellungsformen sind grundlegend nicht nur für das Entwerfen von Architektur, sondern auch für die nachträgliche Vermittlung und Rezeption des Gebauten. Insbesondere in den digitalen Medien wirkt das flächige und meist fotografische Abbild entscheidend am Nachleben eines Gebäudes mit. Gleichzeitig ist die Produktion „authentischer“, nicht computergenerierter Bilder, die Begeisterung für Handzeichnungen und hybride digital-handgemachte Präsentationsformen im Entwurf ein Kennzeichen avantgardistischer Distinktion.

Allein schon fotografische Medien wurden und werden auf vielfältige Weise eingesetzt: als Modellfotografien und Collagen zur Simulation künftiger Gebäude, als Messbilder zum Transport dreidimensionaler Objekte in die Fläche, als Werbemittel und visuelle Argumente, als inspirierende Bild- und Referenzensammlung. Die Bandbreite architektonischer Bildwelten schließt aber auch Renderings, Pläne, Skizzen, Collagen, Kartierungen, Diagramme und weitere Genres mit ein.

Vor dem Hintergrund dieser unterschiedlichen Funktionen und Genres fragt das Seminar nach den Potentialen spezifischer bildlicher Medien für die Architektur. Wie erzeugen sie Kreativität, welche Informationen vermitteln sie und wo liegen ihre jeweiligen Grenzen und blinden Flecken?

Daneben wird auch die Frage einer zunehmenden Verbildlichung des Architektonischen in ihren Konsequenzen diskutiert.

Literatur:

Escher, Cornelia, Prospective images: GEAM's projects of a mobile utopia, in: The Journal of Architecture, 25 (2020), Nr. 4, S. 378–395.

Hillnhütter, Sara (Hg.), Planbilder. Medien der Architekturgestaltung, Berlin, Boston 2015.

Vassallo, Jesús und Juan Herreros, Seamless: Digital Collage and Dirty Realism in Contemporary Architecture, Zurich 2016.

GE3, GV3

Beginn: 29.10.2021

S

**Figur, Raum, Material:
Moderne Sakralbauten in Köln**

Escher
Rh 405

Blockseminar mit Exkursionen

Vorbesprechung: Fr. 29.10.2021 um 15.00 Uhr, Rh 405

**Termine: 19.11., 26.11. und 03.12.2021
von 10.00 - 17.00 Uhr**

max. 9 Teilnehmer*innen

Das Seminar ist als Blockseminar mit Tagesexkursionen nach Köln geplant. Anmeldung bitte per Email bis **03.10.2021** an cornelia.escher@o365kad.de, Sie erhalten dann am **05.10.2021** eine Rückmeldung.

Leistungsnachweis: Referat; Essay/ Hausarbeit

Kommentar:

Das Seminar widmet sich modernen Sakralbauten, die sich seit Ende der 1920er Jahre im Rheinland entwickelten. Hier bietet sich ein besonderer Reichtum an Bauformen, in denen die abstrakte Form- und Materialsprache der Moderne mit Symbolhaftigkeit und der eindrücklichen Raumwirkung der Bauaufgabe zusammentreffen. Insbesondere in Köln entstand eine Vielfalt von Sakralbauten bekannter Architekt*innen etwa der Böhm-Familie, Rudolf und Maria Schwarz sowie Margot und Joachim Schürmann, die sich in ein breiteres Spektrum einbettet.

Durch die Emotionalität und Ausdruckskraft der Bauformen und das Arbeiten mit technischen Neuerungen besitzen die sakralen Räume der Moderne eine besondere Aktualität und Anknüpfungsfähigkeit. Komponenten der Raumwirkung, der Metaphorik, Komposition und Ausstattung wirken zugunsten des Raumerlebnisses zusammen. Im Seminar werden die Merkmale des modernen Sakralbaus erarbeitet und zu seiner gesellschaftlichen und geschichtlichen Funktion in Bezug gesetzt.

Literatur:

Fußbroich, Helmut und Dierk Holthausen, Architekturführer Köln, Sakralbauten nach 1900, Köln 2005.

Breuer, Marc, Religiöse Architektur im Säkularisierungsprozess. Katholische Kirchengebäude der Nachkriegsmoderne, in: Uta Karstein und Thomas Schmidt-Lux (Hg.), Architekturen und Artefakte. Zur Materialität des Religiösen, Wiesbaden 2017, S. 73–92.

GE5, GV5